

# Age and Care Research Group Graz

## NEWSLETTER

Juni 2022

Age and Care Research Group Graz  
Schubertstraße 23/1  
8010 Graz  
Österreich  
[Website](#)



## Inhalt

1. Wissenschaftliche Veranstaltungen	1
2. Forschungs- und Drittmittelprojekte	9
3. Diplomarbeit	11
4. Neue Publikationen	11
5. Podcasts, Medien und Diskussionen	12

### Neue Adresse:

Sie finden die Age and Care Research Group Graz ab sofort in der  
**Schubertstraße 23/1, 8010 Graz.**



## 1. Wissenschaftliche Veranstaltungen

### Rückblick

#### Jahreskongress der ÖGGG: Rückwärts schauen, vorwärts denken

21.-23. April 2022 fand der Jahreskongress der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie an der Paracelsus Privatuniversität in Salzburg statt, an der Prof. **Ulla Kribernegg** (CIRAC) im gemeinsamen Panel mit Prof. **Regina Roller-Wirnsberger** (Med Uni Graz) zum Thema „Connection Lost/Gained? Soziale Inklusion im Alter“ präsentierte.



#### Pflegestützpunkt 3.0

5. Mai 2022

In Zusammenarbeit mit dem CIRAC startete im Mai 2022 das Projekt des **Freien Radios Helsinki: Pflegestützpunkt 3.0** mit Auftakt im Rahmen des Lendwirbels.

#### Pflegestützpunkt. Wie wir pflegen und pflegen wollen



Pflegearbeit wurde pandemiebedingt sichtbarer, hat allerdings die oft artikuliert und notwendige Wertschätzung bis jetzt nicht erhalten. Im Gegenteil, Pflegekräfte sind seit Ausbruch der Pandemie verstärkt Anfeindungen und Aggressionen ausgesetzt. Der Pflegestützpunkt fördert weiterhin Erfahrungsaustausch, Vernetzung und schafft die notwendigen Diskursräume, um gemeinsam über die Zukunft der Pflege zu diskutieren und Lösungsansätze zu finden, in Graz und landesweit. Pflegearbeit - bezahlt und unbezahlt - muss verstärkt sicht- und hörbar gemacht und endlich wertgeschätzt werden!

Pflegestützpunkt 3.0: Ein Jahr lang Radiosendungen, Podiumsgespräche, Pflegestammtische, ein Pflege-Tanz-Flashmob, ein Theaterworkshop für Pflege-Auszubildende sowie Veranstaltungen im öffentlichen Raum. Die vielfältigen Settings laden Interessierte zum Mitmachen ein!

Wer keine Infos verpassen möchte, meldet sich für den Pflegestützpunkt-Newsletter an:  
per E-Mail an [pflege@helsinki.at](mailto:pflege@helsinki.at)

## Die Lange Nacht der Pflege

9. Mai 2022, Steiermarkhof Graz

Der ICN, der Weltbund der Krankenpflegerinnen und -pfleger, beauftragt die nationalen Berufsverbände an diesem Tag, den Angehörigen der Gesundheits- und Sozialberufe für den täglichen Einsatz am Menschen zu danken sowie die Bevölkerung über den Betreuungsbedarf und die Gesundheitsversorgung zu informieren und die Entwicklungstendenzen im Gesundheits- und Sozialbereich zu diskutieren.

Ein Leitthema des ICN war: Investition in die Pflege.  
Im Interesse von Pflegenden, Betroffenen und Politik

Der Österreichische Gesundheits- und Krankenpflegeverband (ÖGKV), Landesverband Steiermark, veranstaltet in der Steiermark am 9. Mai die Lange Nacht der Pflege unter dem Motto „Pflege bewegt!“

Im Rahmen der Veranstaltung präsentierte Mag.<sup>a</sup> **Anna-Christina Kainradl**, MA einen Vortrag mit dem Titel „Alter(n) und Pflege Gemeinsam NEU denken“.



### In welcher Gesellschaft wollen wir leben?

#### 3. Online-Workshop des D-A-CH-Netzwerks Caring Communities

12. Mai 2022

Zum 100jährigen Geburtstag hat sich der Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart die Frage gestellt: „In welcher Gesellschaft wollen wir leben?“ Daraus ist der „Fahrplan Charta 28“ (<https://www.charta28.de>) mit fünf wegweisenden Linien entstanden:

- Linie 1: Leben in einer Vielfaltsgesellschaft
- Linie 2: Eine Gesellschaft ohne Armut
- Linie 3: Die Wachstumsgesellschaft und das Gemeinwohl
- Linie 4: Die digitalisierte Gesellschaft
- Linie 5: Die sorgende Gesellschaft

Vielen Caring Communities sind diese Linien vertraut. Da ist es naheliegend, einen vertiefenden Austausch zu führen: zwischen Vertreter\*innen der Charta 28 und solchen von Caring Communities und zwischen Caring Communities selbst.

„Spurengruppe“ des D-A-CH-Netzwerks Caring Communities: Gert Dressel (Verein Sorgenetz & Institut für Pflegewissenschaft, Uni Wien), Silvia Hall (Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.), Katharina Heimerl (Institut für Pflegewissenschaft, Uni Wien), Anna Krappinger (Fonds Gesundes Österreich), Petra Rösler (Kardinal König Haus, Wien), **Patrick Schuchter** (Kardinal König Haus, Wien), Robert Sempach (Migros Kulturprozent), **Klaus Wegleitner** (Verein Sorgenetz & CIRAC, Uni Graz), Peter Zängl (Fachhochschule Nordwestschweiz)

## Lange Nacht der Forschung 2022: Expert:innenvortrag: Science Talk - Zukunft Mensch

Wie alt werden wir? Wie werden wir alt?

20. Mai 2022



Diskussionsrunde mit: Univ.-Prof. Dr. Lars-Peter Kamolz, Joanneum Research und Med Uni Graz, Assoz. Prof. Mag. Dr. **Ulla Kriebeneegg**, Zentrum für Alterns- und Care-Forschung, Universität Graz, Univ.-Prof. Dr. **Regina Roller-Wirnsberger**, Universitätsklinik für Innere Medizin, Univ.-Prof. DDr. Helena Schmidt, Institut für Molekularbiologie und Biochemie, Med Uni Graz

Diskutiert wurde unter anderem über folgende Fragestellungen:

- Welche Erkenntnisse über die Alterungsprozesse des Menschen gibt es aktuell?
- Gibt es eine natürliche bzw. medizinische Obergrenze für das Lebensalter bei Menschen?
- Wie wird sich die Altersstruktur der Gesellschaft in den nächsten 10 bis 20 Jahren verändern?
- Welche Human-Technologien werden in Zukunft an Bedeutung gewinnen?
- Welche Aufgaben an die Medizin und die Pflege ergeben sich daraus?
- Wie muss sich das Gesundheitssystem verändern?
- Welche Entscheidungsprozesse sind damit für die Angehörigen verbunden?
- Wie werden wir es schaffen, ein höheres Alter auch gesünder zu erreichen?



## Uni-Pop-Up-Store: Generationen Klima Die Klimaproteste als Generationenkonflikt. Ein Austausch mit Schüler\*innen

25. Mai 2022

Für die großen Herausforderungen unserer Gesellschaft, wie den Klimawandel, braucht es Orte des intergenerationellen Dialoges. Gerade die Klimaproteste laufen Gefahr, gesellschaftliche Spaltungen zu vertiefen und Generationen gegeneinander auszuspielen. Was braucht es, damit diese Gespräche gelingen können? Im gemeinsamen Hinterfragen, Diskutieren und Gestalten, entdeckten wir Möglichkeitsräume, die Generationen zusammenbringen und neue Ideen entstehen lassen. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit den Schüler\*innen der 2b Klasse der Privaten Mittelschule der Ursulinen (Klassenvorständin Sarah Bindar), dem Organisationsteams des „Bankerlfest“ und **Thomas Kalcher, Institut für Wohnbau (TU Graz)** statt.

Veranstalter\*innen: Sarah Bindar, **Teresa Hartinger, Anna-Christina Kainradl, Unmil Karadkar, Urša Marinšek, Dženana Pupić, Eva-Maria Trinkaus** (Zentrum für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung) in Zusammenarbeit mit TU Graz

Link zum Bankerlfest: [bankerl.com](https://bankerl.com)



## Kommende Veranstaltungen

### Internationaler Lehrgang Caring Communities

Januar 2022 bis Juni 2023 mit Workshops, Symposien und Webinaren

Eine konviviale Gesellschaft, die ein gutes Leben für alle ermöglicht – mit diesem Ziel vor Augen engagieren sich Menschen in vielen Ländern der Welt für eine neue gesellschaftliche Sorgeskultur. Auch viele von Ihnen haben sich bereits auf den Weg gemacht. In Quartieren, Grätzln und Kiezen, in Bezirken, Gemeinden und Dörfern wachsen und gedeihen Ideen, Initiativen und Projekte. Sie widmen sich dem sozialen Miteinander und experimentieren mit neuen Zugängen zum Thema Care (Sorge), das Zukunftsaufgabe und -chance zugleich ist.

Der Internationale Lehrgang Caring Communities öffnet einen Raum für diese Initiativen und deren Entwicklung. In diesem Lehrgang lernen alle voneinander. Die Teilnehmenden erhalten Inspiration aus vielfältigen Kontexten und (Gegen-)Bewegungen und vernetzen sich international.

Dabei geht es um gewichtige Fragen: In welcher Gesellschaft wollen wir leben, lieben, arbeiten, alt werden, mit Verlust und Krankheit umgehen und sterben? Wie können wir selbst, die Organisationen des Sozial- und Gesundheitssystems und die Politik solidarische Lebensweisen fördern? Was tragen wir bei zur Überwindung von Einsamkeit, Ungerechtigkeit und sozialer Ausgrenzung?

In sechs Workshops und zwei öffentlichen Symposien werden Impulse, Diskussionen, Austausch und Entwicklung Platz finden.

Lehrgangsteam: **Andreas Heller**, Sonja Prieth, **Patrick Schuchter**, Robert Sempach, **Klaus Wegleitner** und Ilona Wenger

### INTERNATIONALER LEHRGANG CARING COMMUNITIES

Januar 2022 bis Juni 2023



Für ein gutes Leben. Für alle.

**SORGENETZ**  **MIGROS**  
Kulturprozent

**Weitere Informationen:**

[www.sorgenetz.at/ilcc](http://www.sorgenetz.at/ilcc)

## ENAS & NANAS Talks

### “Old Age and Modernity: Older People as Outsider Figures in 19<sup>th</sup> Century Literature”

2<sup>nd</sup> Talk by Prof. Margery Vibe Skagen

21 June 2022, 18:00 (CEST)



The acceleration of change since the early 19th century, the fact that everything ‘old’ (political systems, values, norms, customs, fashions) appears to be replaced by something ‘new’, is probably a contributory factor to a cult of youth and the marginalization of older people.

This paper focuses on figures of oldness representative of ‘modernity’, i.e. referring to what contemporary authors understood as the ‘spirit of the age’ as well as to manifestations of a long-term cultural narrative whose driving forces continue to affect the present. Terms like ‘revolution’, ‘progress’, or ‘modernity’ point to profound transformations in society and everyday life, with special consequence for the sense of living in time and the status of older people. These terms have also inspired counter-narratives of alternative existences with other experiences of time on the outsides of standard life, where we often find old age. The examples, taken from Western literature, gravitate around France, Paris being in Benjamin’s view, “the capital of modernity”.

# ENAS

More information about the ENAS & NANAS Talks and registration: [here](#)

[Become an ENAS Member!](#)

## ENAS & NANAS Talks

### “The Story of Dementia Prevention - Anticipating the Healthy Future in Everyday Life”

3<sup>rd</sup> Talk by Prof. Silke Schicktanz

5 September 2022, 18:00 (CEST)

Dementia prevention as a topic in the media is becoming more and more popular. In addition, scientific discussions promote early detection or even pre-symptomatic prognosis of Alzheimer’s disease as part of dementia prevention, while, so far, efficient therapy is missing. Moreover, dementia prevention is closely entangled with concepts of healthy aging. In my talk, I will elicit preliminary insights from an international joint project. In this project, we examine how dementia prevention is perceived, communicated, and framed by different stakeholders using ethical and socio-cultural analytical lenses. We currently are conducting interviews with experts, patient advocates, and health care service providers in Germany, Canada, and Switzerland. Our analysis will focus on how the implicit norms and concepts – that are embedded in notions of dementia prevention – are situated in cultural or personal practices and narratives.



## Symposium: Care und Gerechtigkeit – Getrennte Pole oder zwei Pfeiler einer Brücke?

9. September 2022, 9:30 bis 17:00 Uhr, Kardinal König Haus, Wien

Care, die Sorge, steht im Zentrum des Lebens, aber vielfach noch am Rand der Gesellschaft. Die Corona-Krise erinnert uns: Wir sind und bleiben aufeinander angewiesen. Es ist daher Zeit, die Sorge in die Mitte der Gesellschaft zurückzuführen und von einem Recht auf Sorge, auf Care auszugehen, für Empfangende und Gebende.

Es gibt viel zu diskutieren: Wer leistet Sorge, wie gerecht ist sie verteilt und finanziert, welche Verschiebungen in ihrer Organisation sind zu erkennen – und wie wirkt sich all das auf die Praxis der Sorge aus? Wie sehr wird Sorge zu einer Ware, wie sehr wird sie wieder ins Private gedrängt? Wie formieren sich heute tragfähige Netze in Gemeinschaften, wie sorgen Menschen füreinander und erleben dabei, dass sie sowohl Sinn stiften als auch Sinn erfahren? Was wäre, wenn Care und Gerechtigkeit als einander bedingende gesellschaftliche Erfordernisse sich miteinander verbinden würden: Wer könnte auf der entstehenden Brücke Platz finden? Wie anders wäre das Leben der Sorgenden, aber auch das der Umsorgten?

Die Beitragenden: Brigitte Aulenbacher, Cornelia Coenen-Marx, Eva Fleischer, **Ulla Kriebner**, Erich Lehner und Monika Wild

Programmentwicklung: Sonja Prieth, **Patrick Schuchter** und **Klaus Wegleitner**

[Information](#) und Anmeldung: Verein Sorgenetz, Ilona Wenger, [wenger@sorgenetz.at](mailto:wenger@sorgenetz.at)

# Care und Gerechtigkeit – Getrennte Pole oder zwei Pfeiler einer Brücke?



**7th Public Health Palliative Care International Conference**  
**“Democratizing caring, dying and grieving: participation, action, understanding and evaluation”**

20-23 September 2022, Bruges, Belgium

There is increasing recognition that the challenges around serious illness, care giving, dying and bereavement go beyond the scope of professional health care services. Promoting health and wellbeing in these domains entails societal and civic responses complementary to health service responses. For instance, governments, health and wellbeing organizations, workplaces, schools, churches, neighborhoods and health care services can collaborate to develop supportive social environments, policies, health services, skills and community action.

The conference brings together leading innovators, researchers, practitioners, policy makers, representatives of civic society in the public health palliative care approach. The PHPCI2022 conference will provide a critical platform for sharing best-practice examples and evidence from research from around the world and across Europe.



More information: [here](#)



**ENAS & NANAS Joint Conference**

**Narratives and Counter Narratives of Aging and Old Age: Reflexivity in Aging Studies**

28 September - 1 October 2022, Bucharest, Romania/Online

Keynote speakers: **Sarah Falcus** (University of Huddersfield, UK) and **Erin Gentry Lamb** (Case Western Reserve University School of Medicine, Ohio, USA)

Program: TBA

More information and registration: [here](#)



## 2. Forschungs- und Drittmittelprojekte

### Caring-Living-Labs Graz Urbane Sorgeräume gerecht, in Solidarität und Diversität gestalten

Caring-Living-Labs Graz stärkt die gesellschaftliche Teilhabe und fördert Gesundheitschancen von älteren und hochaltrigen Menschen in prekären Lebenssituationen in der Stadt Graz. Dabei wird versucht den Caring Communities Ansatz mit dem der Living Labs zu verbinden und so die vernetzte und bedarfsgerechte Entwicklung von lokalen Denk-, Experimentier- und Aktionsräumen zu ermöglichen. Der Schwerpunkt liegt auf sozio-ökonomisch benachteiligten Gruppen sowie Menschen mit Migrationsbiografien. Mit vielfältigen Kooperationspartner\*innen und Stakeholdern (MigrantInnenbeirat, Friedensbüro Graz, Verein OMEGA, Sozialamt, SeniorInnenbüro, VinziDorf-Hospiz, Institut für Wohnbau der TU Graz) versucht dieses Projekt dazu beitragen, gemeinsam mit der Zielgruppe soziale Innovationen zu entwickeln, umzusetzen, und die daraus gewonnenen Erkenntnisse auf systemischer Ebene einzubringen.

Projektleitung: Assoz.-Prof. Dr. **Klaus Wegleitner** und Univ.-Prof. Dr. Annette Sprung  
Unter Mitarbeit von: Anna-Christina Kainradl, Dženana Pupić, Brigitte Kukovec und Ulla Kribernegg

Gefördert aus den Mitteln von Gesundheitsförderung 21+ und des Fonds Gesundes Österreich.

Bundesministerium  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

Gesundheit Österreich  
GmbH



Fonds Gesundes  
Österreich

Gefördert aus den Mitteln von Gesundheitsförderung 21+ und des Fonds Gesundes Österreich

### DemiCare - Personalised support for informal caregivers of people with dementia

#### Ziel und Hintergrund des Projekts

Informelle BetreuerInnen von Menschen mit Demenz (PwD) sind vielfältig - sie haben unterschiedliche Beziehungen zu Pflegebedürftigen, unterschiedlichen Zugang zu Ressourcen, unterschiedliches Wissen über Demenz und unterschiedliche Lebenssituationen. Ein gemeinsames Merkmal aller Pflegenden ist jedoch der Bedarf an individuellen Informationen und Anleitungen, die sie bei der Bewältigung pflegebezogener Herausforderungen unterstützen. Zusätzlich zum Hintergrund der pflegenden Person müssen die Informationen und Anleitungen auch die Verhaltenssymptome und andere Diagnosen des Menschen mit Behinderung selbst berücksichtigen. Im Wesentlichen wird DemiCare personalisierte digitale Unterstützung für Pflegekräfte, einschließlich der Unterstützung von pflegenden Angehörigen, mit einer nicht-intrusiven Gesundheitsüberwachung (durch intelligente Sohlen und SmartWatches) von Menschen mit Demenz kombinieren, mit der Option, sich mit spezifischen Funktionen öffentlicher Gesundheitssysteme zu verbinden, wie z.B.

mit nationalen persönlichen Gesundheitsakten. Die gesamte integrierte Lösung wird nach einem **Co-Creation-Ansatz** entwickelt, bei dem potenzielle Endnutzer, d.h. pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz von Beginn des Projekts an einbezogen werden. In einem zweistufigen Feldversuch wird die Lösung mit Personen mit (leichter) Demenz und ihren informellen Betreuern getestet. Die Zielgruppe der Lösungen sind betreuende und pflegende Angehörigen und andere informelle Betreuer Erwachsene, die Menschen mit leichter bis mittelschwerer Demenz unterstützen. Sekundäre Endnutzer sind Organisationen, die sich auf die Betreuung von Menschen mit Demenz spezialisiert haben, Selbsthilfeorganisationen und andere spezielle Interessengruppen, die mit Demenz zu tun haben, und werden durch direkten Kontakt erreicht.

Beteiligtes ACRGG-Mitglied: **Kerstin Löffler**, MA

#### **Projekt Information**

- FFG gefördertes Projekt
- Lead: AIT
- Projektstart: Februar 2022
- Dauer: 30 Monate



### **Gender Matters: Aging, Care, and Migration**

Was bedeutet eine geschlechter- und intersektionalitätssensible Perspektive auf Alter(n), Care und Migration für das Verständnis der Narrative älterer Migrantinnen?

Alter(n), Care und Migration zusammenzudenken, durch die kritische Linse der Geschlechter- und Intersektionalitätsforschung zu betrachten und aufeinander zu beziehen ist das Ziel des Projektes „Gender Matters: Aging, Care, and Migration“ im Rahmen des Elisabeth-List-Fellowships der Universität Graz. Die daraus erwachsenden Erkenntnisse nehmen die feministisch-kritischen (Care-)Ethikerinnen und Alternswissenschaftlerinnen Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Helen Kohlen, Mara Kaiser MA (Vallendar, D), Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> **Ulla Kribernegg** und Mag.<sup>a</sup> **Anna-Christina Kainradl** MA (Graz) auf und wenden sie auf das Verständnis von Narrativen des Alter(n)s von Frauen (60+) mit Migrationshintergrund und -erfahrungen an.



### 3. Diplomarbeit



#### Künstlerische Diplomarbeit **Clara-Luise Bauer**

Titel: “0300 BCFG BKNXXX 0404 BKN oder Die Einsamkeit ist eine Insel”

Betreuung: **Werner Strenger** & Gabriele C. Pfeiffer

1. Juni 2022, Bühne des Theater im Palais

Eine Diplomarbeit, die sich mit dem Thema Demenz befasst.

In die Begleitung war auch **Ulla Kribernegg** eingebunden.

### 4. Neue Publikationen

Heimerl, K., **Schuchter, P.** Egger, B. Lang, A., Frankus, E., Prieth, S., Kaelin, L., Dinges, S., **Wegleitner, K.**, & Reitinger, E. (2022). Dying is never beautiful, but there are beautiful moments: qualitative interviews with those affected on the subject of ‘good dying.’ *Mortality*, 1-20. doi:10.1080/13576275.2022.2034773.

**Kainradl, A.C., & Kribernegg, U.** (2022). Die alten Klimasünder:innen – der Klimawandeldiskurs als Generationenkonflikt. *CPD Policy Blog*.

**Schuchter, P.** (2022). Vom Unbehagen an der Moderne zu manifesten Krankheitssymptomen der modernen Gesellschaft. Zur Rolle des assistierten Suizids in der Gegenwart. In A. Feichtner, U. Körtner, R. Likar, H. Watzke, D. Weixler (Hg.), *Assistierter Suizid. Hintergründe, Spannungsfelder, Entwicklungen* (pp. x–y). Springer Verlag.

**Schuchter, P., Wegleitner, K., & Herpich, A.** (2022). Die Dialektik der Sorge zwischen Regel und Ausnahme : Ethische Reflexionen zu „Care & Corona“ rund um das Hospiz Veronika Eningen. *Limina. Die desinfinzierte Gesellschaft*, 5(1), 223-249.

**Schüttengruber, G., Großschädl, F., & Lohrmann, C.** (2022). A consensus definition of end of life from an international and interdisciplinary perspective: a Delphi panel study. *Journal of Palliative Medicine*. <https://doi.org/10.1089/jpm.2022.0030>.

Voß, H., & **Schmidhuber, M.** (Hg.). (2022). Demenz in klinischen Kontext. *Zeitschrift für medizinische Ethik*, 68(1/2022).

Voß, H., & **Schmidhuber, M.** (2022). Demenz in klinischen Kontext. Editorial. *Zeitschrift für medizinische Ethik*, 68(1/2022), 3-6.

**Stronegger, W.** (Erscheint August 2022). Gesellschaftliche Aspekte der Selbstbestimmung beim assistierten Suizid. In: A. Feichtner, U. Körtner, R. Likar, H. Watzke, D. Weixler (Hg.), *Assistierter Suizid. Hintergründe, Spannungsfelder und Entwicklungen* (Kapitel 23). Springer.

**Stronegger, W., & Platzer, J.** (Hg.) (Erscheint Herbst 2022). *Technisierung der Pflege, Reihe Bioethik und Gesellschaft*, Nomos. (Open Access)

**Stronegger, W. J.** (Erscheint Herbst 2022). Medizin und säkulare Gesellschaft. Totale Gesundheit durch akzelerierte Technologiekonvergenz. In: **W. J. Stronegger, & J. Platzer** (Hg.), *Technisierung der Pflege, Reihe Bioethik und Gesellschaft*. Nomos. (Open Access)

**Wegleitner, K., & Schuchter, P.** (2021). *Handbuch Caring Communities – Sorgenetze stärken – Solidarität leben*. Eigenverlag Österreichisches Rotes Kreuz.

## 5. Podcasts, Medien und Diskussionen

### „Caring Community“: Wie stellt man Lebensräume bestmöglich auf eine alternende Gesellschaft ein?

Podcast mit Klaus Wegleitner, Zeitpolster - Der Podcast fürs clevere ÄLTERWERDEN

Der Soziologe Klaus Wegleitner ist sowohl im akademischen Umfeld als auch in der Praxis im Bereich der Alters-(Für-)Sorge tätig. Nach seiner Arbeit im Hospiz-/Palliativ Care Bereich ist er nun am „Zentrum für interdisziplinäre Alterns- und Care Forschung“ und Obmann des Vereins „Sorgenetz“ in Wien.

In diesem Gespräch erläutert er, was der Begriff „Caring Community“ bedeutet und was es braucht, damit die Zivilgesellschaft sowie die politischen Rahmenbedingungen, bestmöglich unser Leben in den verschiedenen Lebensphasen unterstützen.

Anhand der Initiative „Achtsamer 8.“ im 8. Bezirk in Wien, wie man Projekte, Lehrgänge und Orte schaffen kann, die förderlich für Senior\*innen sind. Was ist wichtig, wenn man Menschen in Initiativen einbinden möchte? Wie wirken sich örtliche Gegebenheiten auf das Verantwortungsgefühl/ der Eigeninitiative der Gesellschaft aus?

[Hier können Sie den Podcast anhören.](#)



**Podcast Pflegestützpunkt. Wie wir pflegen und pflegen wollen**  
**Nochtschicht#8: Klaus Wegleitner und Ulla Kriebnernegg**  
9. Mai 2022

12 Stunden im Dienst mit allen Pflegekräften!

**Klaus Wegleitner, Sorgenetz & Ulla Kriebnernegg, CIRAC, Uni Graz**



Über Sorgearbeit und wie gesellschaftlich das Bewusstsein gestärkt werden kann, um diese ins Zentrum unseres Lebens zu stellen.

Der Pflegestützpunkt war anlässlich des internationalen Tag der Pflege die ganze Nacht live On Air und ist mit Pflegekräften gemeinsam wach geblieben. Neben gepflegten Gesprächen mit vielen Livegästen gab es Lesungen, viel gepflegte Musik und einen Online-Pflege-Tanz-Flashmob als spannendes Experiment.

[Sendungsankündigung](#)

Unser nächster Newsletter erscheint im Herbst!